



**Tätigkeitsbericht 2018
des Instituts für Aus- und Weiterbildung im
Mittelstand
und in kleinen und mittleren Unternehmen
(IAWM)**

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
1.1. Auftrag des IAWM	3
2. Entwicklung der Organisation	6
2.1. Organigramm	6
2.2. Entwicklung Personalstamm	7
2.3. Maßnahmen zur Personalentwicklung	7
2.4. Verwaltungsrat: Zusammensetzung	8
2.5. Verwaltungsrat: Tätigkeiten	9
2.5.1. Gutachten zu Rechtstexten und Normen sowie Vorschläge zur Abänderung der bestehenden Gesetzesgrundlage	9
2.5.2. Haushaltsführung 2017-2018-2019	10
2.5.3. Pädagogische Neuerungen	11
2.5.4. Verwaltungsaufgaben	13
a) Berichtswesen	13
b) Publikationen, Webseite und Events	14
c) Datenbank Phoenix und Informationssicherheitspolitik	15
d) Zusammenarbeit mit Partnern und Abkommen	16
2.5.5. Aktionen/Projekte	19
3. Inhaltliche Tätigkeiten	20
3.1. Analyse der neuen Ausbildungsverträge 2018	20
3.2. Tätigkeiten 2018 des ZAWM Eupen und des ZAWM St. Vith	20
4. Zukünftiger Handlungsbedarf	21
5. Ausführungen des Geschäftsführungsvertrags	22
5.1. Verwaltungstechnische Aufgaben des IAWM	22
5.2. Pädagogische Aufgaben des IAWM	24
5.3. Die 6. Staatsreform	26
5.4. Lehrstellen-Matching	26
5.5. Pilotprojekt „Berufsintegration durch Ausbildungsbegleitung in der dualen Ausbildung“	27
5.6. Landwirtschaft	29
5.7. PPP	29
5.8. REK II und REK III	29
6. Anlagen	30
6.1. IAWM-Finanzbericht 2018	
6.2. Analyse der neuen Ausbildungsverträge 2018	
6.3. Auswertung der Schnupperwochen 2018	
6.4. Geschäftsführungsvertrag IAWM 2015-2019	
6.5. ZAWM Eupen: Jahresbericht 2018	
6.6. ZAWM St. Vith: Jahresbericht 2018	

1. Einleitung

Vorliegender Jahresbericht 2018 des IAWM erfolgt in Ausführung von Artikel 99.1. – Jahresbericht – des **Dekrets vom 25. Mai 2009** über die Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Dem Jahresbericht 2018 des IAWM liegen u.a. der Finanzbericht des IAWM, die Jahresberichte der Zentren für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes in Eupen und St. Vith zu ihren Aktivitäten 2018 sowie statistische Auswertungen zu den neuen Lehrverträgen und Schnupperwochen als Anlage bei. Die Berichte der ZAWM Eupen und ZAWM St. Vith erfolgen in Ausführung von Artikel 30 des **Dekrets vom 16. Dezember 1991** über die Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen.

Nachfolgend wird in Kapitel 1 die Personalsituation innerhalb des IAWM und die Aufstellung des Verwaltungsrates beschrieben, sowie ein Rückblick auf die Tätigkeiten des Verwaltungsrates in 2018 erfolgen.

Kapitel 2 befasst sich mit den inhaltlichen Tätigkeiten und Dienstleistungsangeboten des IAWM.

Kapitel 3 befasst sich mit den Projekten des IAWM, die teils auch Bestandteil des Geschäftsführungsvertrags sind.

In Kapitel 4 wird explizit auf die im Geschäftsführungsvertrag festgelegten Aufgaben und Projekte und deren Voranschreiten eingegangen werden.

1.1. Auftrag des IAWM

Das IAWM ist eine Einrichtung öffentlichen Interesses gemäß Artikel 87 des Dekrets vom 25. Mai 2009 über die Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und fungiert als **Aufsichtsbehörde** der ZAWM.

Der Auftrag des IAWM wird präzise in Artikel 16 des Dekrets vom 16. Dezember 1991 über die Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen festgehalten.

Das IAWM hat demnach folgende Aufgaben:

1. zur Entwicklung der Kurse und Tätigkeiten im Rahmen der Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen beizutragen, diese zu koordinieren sowie deren pädagogische, administrative und finanzielle Aufsicht zu gewährleisten;
2. die pädagogische Qualifikation der Ausbilder zu fördern;

3. die Ausbildungsprogramme im Hinblick auf ihre Genehmigung durch die Regierung zu erstellen;
4. die Organisation der Tests und der Prüfungen zu koordinieren, die Beurteilungsmethoden zu erstellen und für die pädagogische Aufsicht zu sorgen;
5. die Genehmigung der Lehrverträge und kontrollierten Lehrabkommen beziehungsweise deren Entzug vorzunehmen sowie den Verlauf der Lehre insbesondere im Ausbildungsbetrieb zu beaufsichtigen;
6. die Vergabe der Gesellenzeugnisse, der Meisterbriefe und der Zertifikate vorzubereiten und sie der Regierung zur Beglaubigung zu unterbreiten;
7. der Regierung Gutachten im Hinblick auf die Errichtung und Anerkennung von Zentren zu unterbreiten sowie die Tätigkeiten der anerkannten Zentren zu fördern, zu koordinieren und zu beaufsichtigen;
8. die Überprüfung und die Anerkennung der Ausbildungsbetriebe vorzunehmen, sowie den Entzug der Anerkennung;
9. die Tätigkeit der anerkannten Lehrlingssekretäre zu beaufsichtigen, die Bezahlung der anerkannten Lehrlingssekretäre zu gewährleisten;
10. aus eigener Initiative oder auf Anfrage der Regierung Gutachten oder Studien bezüglich der Aufgaben, die ihm durch Dekret übertragen werden, zu erstellen;
11. der Regierung Gutachten zu allen Dekret- oder Erlassentwürfen, die eine Veränderung der Aufgabenbereiche des Instituts beinhalten, zu erstellen;
12. der Regierung Vorschläge zu den Dekreten und Erlassen, die es anwenden muss, zu unterbreiten;
13. insbesondere die Zusammenarbeit zu fördern mit:
 - den auf nationaler Ebene im Bereich des Mittelstands und der kleinen und mittleren Unternehmen zuständigen Instanzen;
 - den in der Französischen und Flämischen Gemeinschaft für die Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen zuständigen Einrichtungen und Organisationen;
 - den anderen Einrichtungen und Organisationen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft, die sich der beruflichen Aus- und Weiterbildung widmen;
 - den ausländischen Einrichtungen und Organisationen, die sich der beruflichen Aus- und Weiterbildung widmen;


14. für die berufliche Aus- und Weiterbildung der in der Landwirtschaft arbeitenden Personen gemäß **Dekret vom 29. Februar 1988** zur beruflichen Aus- und Weiterbildung der in der Landwirtschaft arbeitenden Personen zu sorgen;
15. Prämien an Arbeitgeber und Auszubildende gewähren und verwalten (Start- und Praktikumsbonus);
16. die Anerkennung der Mentoren im Hinblick auf die Zielgruppenermächtigung vorzunehmen;
17. die Aufgaben im Rahmen der Industrielehre übernehmen, die durch das Gesetz vom 19. Juli 1983 vorgesehen sind.

Anmerkung:

Über die pädagogische Tätigkeit der ZAWM, so wie sie in Kapitel II des Dekrets vom 16. Dezember 1991 festgehalten sind, geben die beiliegenden **Tätigkeitsberichte der ZAWM** Auskunft.

2. Entwicklung der Organisation

2.1. Organigramm

				VERWALTUNGSRAT					
				GANGOLF Ewald Präsident		IMETSBERGER Marc Vize-Präsident			
SEKRETARIAT				DIREKTION					
RADERMACHER Martina Hauptassistentin Direktion Vollzeitäquivalent 79% Dienstgrad II+B Beamtin				Dr. GRETEN Verena Geschäftsführende Direktorin Vollzeitäquivalent 100% Dienstgrad IB Beamtin					
PÄDAGOGISCHER DIENST				VERWALTUNG					
SCHIFFLERS Eric	FIJALKOWSKI Chantal	WELING Christiane	KISTEMANN Julia		FIJALKOWSKI Yvette	MENGELS Véronique	PAPA Alice	KOMOLL Torsten	SCHNEIDER Sascha
Lehrlingssekretär in Funktion des Pädagogischen Assistenten	Pädagogische Beraterin	Pädagogische Beraterin	Pädagogische Referentin		Hauptassistentin Buchhaltung	Verwaltungs- assistentin	Verwaltungs- assistentin	IT-Projektleiter	Sachbearbeiter
Vollzeitäquivalent 100%	Vollzeitäquivalent 79%	Vollzeitäquivalent 100%	Vollzeitäquivalent 100%		Vollzeitäquivalent 79%	Vollzeitäquivalent 13%	Vollzeitäquivalent 50%	Vollzeitäquivalent 40%	Vollzeitäquivalent 100%
Dienstgrad II+B	Dienstgrad ID	Dienstgrad ID	Dienstgrad IF		Dienstgrad II+B	Dienstgrad II+C	Dienstgrad II+C	Dienstgrad II+C	Dienstgrad II.C
Beamter	Beamtin	Beamtin	Beamtin		Beamtin	Vertraglich	Vertraglich	Vertraglich	Vertraglich
LEHRLINGSSEKRETARIAT EUPEN				LEHRLINGSSEKRETARIAT ST. VITH					
VANDENHIRTZ Alexandra	SCHMITZ Stephanie	MENGELS Veronique	RAMJOIE Yvonne		SCHMITZ Vanessa	VAN DEN EYNDE Jonathan	GILLESSEN Ronja		
Erste Lehrlings- sekretärin	Erste Lehrlings- sekretärin	Lehrlings- sekretärin	Erste Sachbearbeiterin		Erste Lehrlings- sekretärin	Lehrlings- sekretär	Lehrlings- sekretärin		
Vollzeitäquivalent 82%	Vollzeitäquivalent 50%	Vollzeitäquivalent 50%	Vollzeitäquivalent 50%		Vollzeitäquivalent 50%	Vollzeitäquivalent 100%	Vollzeitäquivalent 100%		
Dienstgrad II+A	Dienstgrad II+A	Dienstgrad II+C	Dienstgrad II.A		Dienstgrad II+A	Dienstgrad II+C	Dienstgrad II+C		
Beamtin	Beamtin	Vertraglich	Beamtin		Beamtin	Vertraglich	Vertraglich		

2.2. Entwicklung des Personalstamms

Der Verwaltungsrat befasste sich wiederholt mit Regelbeförderungen, Verlängerungen der befristeten Arbeitsverträge in unbefristete Verträge, Offenerklärungen von Stellen und Anträgen auf teilzeitige und vollzeitige Laufbahnunterbrechungen. Ferner wurden Beförderungen vorgenommen zur Pädagogischen Beraterin, zur Ersten Lehrlingssekretärin, zur Ersten Sachbearbeiterin. Insgesamt blieb 2018 der Personalstamm des IAWM unverändert.

2.3. Maßnahmen zur Personalentwicklung

In 2018 wurde für das gesamte Team des IAWM im Juli ein eintägiger Teamworkshop organisiert, um das neue Ausbildungsjahr 2018/2019 vorzubereiten.

Mit Frau Tausendfreund gab es eine Weiterbildung zum Thema Gesprächsführung für die Direktoren und Mitglieder aus den Verwaltungsräten, die sich auch als Jurymitglieder in Anwerbungsprozessen engagieren.

Mitarbeiter des IAWM nahmen am Jugendhilfeforum teil.

Des Weiteren gab es eine Beteiligung einzelner Mitarbeiter an den Weiterbildungen, die durch das Ministerium angeboten wurden u.a. Haushaltsfragen, Rechtskurse, Sprachkurse, Verwaltungskurse, öffentliche Auftragsvergabe, ...

Zwei pädagogische Referenten nahmen 2018 an einer Weiterbildung zum Thema Erfolg durch Sozial- und Methodenkompetenz teil.

Im April wurde eine Administratorenschulung für die neue Telefonanlage organisiert, an der der Sachbearbeiter für Informatik teilnahm. Ferner hat er im Rahmen seiner Funktion als Informationssicherheits- und Datenschutzbeauftragter an verschiedenen Weiterbildungen und Informationsversammlungen teilgenommen.

In Bezug auf die Erstellung einer neuen Webseite und der Präsenz in den Sozialen Medien gab es 2018 verschiedene Workshops zum Thema Webseite und PR-Strategie für Mitarbeiter des IAWM, an denen sich auch interessierte Mitglieder des Verwaltungsrates beteiligten.

Die Lehrlingssekretäre nahmen an einer Weiterbildung vom QUABB/Frankfurt zum Thema „Prävention von Vertragsbrüchen“ teil.

Die Direktorin des IAWM nahm an der Tagung der deutschsprachigen IHKs und HWKs in Berlin teil, sowie an der Fachexkursion zum Thema Standortmarketing des Ministeriums in die Steiermark und sie vertrat den Minister bei der Berufsbildungskonferenz in Winterthur. „Mitarbeitergespräche führen und Feedback

geben“, sowie „Verhandlungstraining“ und „Öffentliche Auftragsvergabe“ standen 2018 ebenfalls auf ihrem Weiterbildungsplan.

2.4. Verwaltungsrat: Zusammensetzung

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrats des IAWM ergibt sich aus den Artikeln 17 und 18 des Dekrets vom 16. Dezember 1991.

Im **Januar 2018** (Sitzung 01/2018 vom 25. Januar 2018) tagte der Verwaltungsrat in nachfolgender Zusammensetzung:

Als stimmberechtigte Mitglieder

ORTMANNS Peter	Bauernbund
CONVENTS Astrid	Konföderation des Baufachs
POMMEE Nicolas	RdJ
GANGOLF Ewald (Präsident)	Nationale überberufliche Vereinigungen (UCM)
RINCK Richard	ZAWM Eupen
IMETSBERGER Marc (Vizepräsident)	Fédération nationale des Installateurs-Electriciens (FEDELEC)
N.N. vakant	CGSLB
SCHRÖDER Karin	Nationale überberufliche Vereinigungen (UCM)
N.N. vakant	FEPRABEL
NEUVILLE-FAYMONVILLE Ria	ZAWM St.Vith
NIESSEN Eve-Maria	FGTB
PALM Viktor	Metallerinnung Malmedy-St.Vith
N.N. vakant	Fédération Royale Belge des Transporteurs
LANGER Johann	Nationale überberufliche Vereinigungen (UCM)
N.N. vakant	CSC Gewerkschaft
JOHNEN Michael	TRAXIO

Als beratende Mitglieder

Dr. GRETEN Verena	Geschäftsführende Direktorin des IAWM
XHONNEUX Carmen	Ministerium der DG
ZINNEN Marco	Regierungskommissar des Aufsichtsministers
HILGER Erich	Direktor des ZAWM St.Vith
PANKERT Thomas	Direktor des ZAWM Eupen
SCHLOSSMACHER Edgar	Vertreter des Ministers zuständig für die Finanzen

Während des Jahres 2018 gab es einen Wechsel des Regierungskommissars. Herr Marco Zinnen beendete im April 2018 sein Mandat und wurde im Juni 2018 durch Frau Joelle Ramakers ersetzt. Die vakanten Stellen konnten auch im Laufe des Jahres teilweise besetzt werden. Feprabel wurde ab April 2018 durch Herrn François Stoffels repräsentiert und in der Septembersitzung konnten die Vertreterin der Gewerkschaft CSC, Frau Sabine Paul, und der Vertreter der Fédération Royale Belge des Transporteurs, Herr Andy Baum neu im Verwaltungsrat begrüßt werden.

2.5. Verwaltungsrat: Tätigkeiten

Der Verwaltungsrat tagte 2018 insgesamt neun Mal – die Sitzungen fanden statt am: 25. Januar 2018, 21. Februar 2018, 21. März 2018, 18. April 2018, 16. Mai 2018, 20. Juni 2018, 4. September 2018, 6. November 2018 und 4. Dezember 2018.

Die Sachgebiete der Versammlungen und Entscheidungen des Verwaltungsrats lassen sich in sechs thematische Kapitel gliedern:

- Gutachten zu Rechtstexten und Normen (2.5.1.)
- Haushaltsführung 2017-2018-2019 (2.5.2.)
- Pädagogische Neuerungen (2.5.3.)
- Verwaltungsaufgaben (2.5.4.)
- Aktionen/Projekte (2.5.5.)

2.5.1. Gutachten zu Rechtstexten und Normen sowie Vorschläge zur Abänderung der bestehenden Gesetzesgrundlage

Der Verwaltungsrat diskutierte und begutachtete 2018 im Einzelnen die Entwürfe:

- zum neuen Erlass der Regierung bezüglich der Prüfungen und Bewertung in der Grundausbildung des Mittelstandes in den Sitzungen 04/2018 am 18. April 2018 und 05/2018 am 18. Mai 2018
- zum Abänderungserlass der Regierung vom 4. Juni 2009 über die Ausbildungsbedingungen mittelständischer Lehrlinge und Ausbildungsbetriebe bzgl. der Lehre Ü29 in den Sitzungen 04/2018 am 18. April 2018 und 05/2018 am 18. Mai 2018
- zum Erlass der Regierung zur Organisation eines durch den Europäischen Sozialfonds anerkannten Pilotprojektes zur Anlehre im Rahmen der mittelständischen Grundausbildung in der Sitzung 05/2018 am 18. Mai 2018
- zur Abänderung des Erlasses der Regierung vom 21. März 2002 zur Bezuschussung von Personal- und Funktionskosten in der Aus- und Weiterbildung

im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen in der Sitzung 05/2018 am 18. Mai 2018

2.5.2. Haushaltsführung 2017-2018-2019

2018 befasste sich der Verwaltungsrat auf Ebene der Haushaltsführung mit dem Abschluss des Haushaltsjahres 2017, der Durchführung des Jahres 2018 und den Vorbereitungen für das Folgejahr 2019.

Auswirkungen auf den Haushalt hatten 2018 insbesondere folgende Entscheidungen:

- die **Überprüfung der Kurse** der Zentren (Sitzung 02/2018 am 21. Februar 2018 - für das Ausbildungsjahr 2017-2018);
- die Festlegung des Budgets zur Finanzierung der Begleitung und Vorbereitung der Lehrlinge an **Berufswettbewerben** (Sitzung 02/2018 am 21. Februar 2018) in der Sitzung 09/2018 am 4. Dezember 2018 fand dann auch ein inhaltlicher Austausch mit einem bei Euro- und Worldskills tätigen Experten für die grünen Berufe;
- Genehmigung der Finanzierung einer halben Vollzeitstelle für das Projekt „**BIDA II**“, da das Budget des ESF gekürzt worden war und somit nur 2,5 Stellen finanziert werden konnten und das Projekt aber nur mit mindestens 3 VZÄ durchführbar ist (Sitzung 02/2018 am 21. Februar 2018);
- die angepasste **Weiterbildungsrichtlinie** für Lehrer an den ZAWM (Sitzung 02/2018 am 21. Februar 2018);
- die **Lokalisierung der Kurse** der Zentren (Sitzung 06/2018 am 20. Juni 2018 - für das Ausbildungsjahr 2018-2019);
- die Festlegung der Finanzierung des **Pilotprojekts Starttage** (Sitzung 06/2018 am 20. Juni 2018);
- die Genehmigung des **Gebührenkatalogs** für überbetriebliche Ausbildungen (Sitzung 06/2018 am 20. Juni 2018);
- die Bewilligung des Jahresprogramms der **landwirtschaftlichen Zentren** (Sitzung 07/2018 am 4. September 2018 - für das Ausbildungsjahr 2018-2019¹);
- die Bewilligung der **Ausrüstungszuschüsse** zu Gunsten der ZAWM Eupen und St. Vith (2. HHAP 2018 - Sitzung 07/2018 am 4. September 2018);
- die **Anerkennung der Kurse** der Zentren (Sitzung 08/2018 am 6. November 2018 - für das Ausbildungsjahr 2018-2019);

¹ In Ausführung des Dekrets vom 29. Februar 1988 zur beruflichen Aus- und Weiterbildung der in der Landwirtschaft arbeitenden Personen genehmigte der Verwaltungsrat des IAWM am 4. August 2018 die Durchführung von Bildungsveranstaltungen der Ausbildungsträger LSZ, VAL, FWA, FAUNUS und MIG-DG. Pro Haushaltjahr stehen Mittel in Höhe von 60.000,- € zur Verfügung. Studienversammlungen und Führungen machen dabei den Großteil der landwirtschaftlichen Bildungsangebote aus.

- die Erhöhung der **Koordinationsstunden** für Allgemeinkunde (Sitzung 08/2018 am 6. November 2018);
- die finanziellen Aspekte der **Lehrvertragsstatistik 2018-2019** (Sitzung 08/2018 am 6. November 2018), dem vorliegendem Bericht als Anlage beigefügt ist.
- der Nachtrag zum **Geschäftsführungsvertrag** (Sitzung 09/2018 am 4. Dezember 2018).

Dem vorliegenden Bericht liegt der Finanzbericht 2018 nochmals als Dokumentation für Regierung und Parlament bei. Er lässt sich wie folgt zusammenfassen:

IAWM/Haushaltsjahr 2018

	VE (in EUR)	AE (in EUR)
* Einnahmen		4.174.687,26
* Ausgaben ohne Rückzahlungen von Zinsen und Kapital	<u>-4.173.615,69</u>	<u>-4.173.615,69</u>
Primärsaldo (*)		1.071,57
* Rückzahlung Anleihen/Leasing Zinsen		-8.641,75
* Buchungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen		<u>0,00</u>
Netto zu finanzierender Saldo = Norm HFR (**)		-7.570,18
* Rückzahlung Anleihen/Leasing Kapital		-22.398,71
* Buchungen, die nicht der Berechnung der NHFR unterliegen		<u>0,00</u>
Brutto zu finanzierender Saldo		-29.968,89

(*) Das Primärsaldo umfasst alle Einnahmen, außer der aus Anleihen und aus Finanzoperationen abzüglich der gesamten Ausgaben, außer der für Zins- und Kapitalrückzahlungen.

(**) Der netto zu finanzierende Saldo umfasst alle Einnahmen oder neue Anleihen und alle Ausgaben, außer der für Kapitalrückzahlungen.

2.5.3. Pädagogische Neuerungen

Die mittelständische Ausbildung bemüht sich, durch stete Aktualisierungen ihrer Ausbildungsprogramme der ständigen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt zu folgen.

Als **pädagogische Neuerungen** sind für 2018 festzuhalten:

- **Neuer Erlass:**
 - Erlass über die Prüfungen und die Bewertung in der Grundausbildung des Mittelstandes vom 30. August 2018
- **Neue Lehrprogramme:**
 - E08 Karosseriereparateur/-in
 - E18 Installateur/-in von sanitären Anlagen
 - K02 Dachdecker/ -in
 - O03 Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik
 - O02 Produktionsfachkraft Chemie
 - AN01 Anlehre
- **Neue Meisterprogramme/duale Bachelorprogramme:**
 - G01 Maschinenschlosser/-in
 - C01 Bauschreiner/-in
 - C02 Möbelschreiner/ -in

Die Ausarbeitung der neuen Programme geschieht in enger Zusammenarbeit mit den pädagogischen Diensten erfahrener Bildungsträger (IFAPME, Industrie- und Handelskammern, BIBB, Berufsverbände, Ausbildungsfonds usw.), den Lehrkräften der ZAWM Eupen und St. Vith und anerkannten Ausbildungsbetrieben in der DG. Die definitive Genehmigung der neuen bzw. aktualisierten Programme obliegt der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Sie erfolgt durch Regierungserlass.

Folgende Dokumente wurden vom Verwaltungsrat verabschiedet:

- Richtlinie C-Prüfungen wurde in der Sitzung 05/2018 am 16. Mai 2018 verabschiedet.
- Liste der festgelegten Leistungsfächer 2018/2019 wurde in der Sitzung 06/2018 am 20. Juni 2018 genehmigt.
- Liste der verschiedenen Beruflichen Aktivitäten 2018/2019 wurde in der Sitzung 06/2018 am 20. Juni 2018 genehmigt.
- Die Zentren berichteten über den Einsatz von den durch den Verwaltungsrat genehmigten 180 zusätzlichen pädagogischen Stunden im ersten Lehrjahr in der Sitzung 07/2018 am 4. September 2018.

- Der Einsatz und die Finanzierung der Electude KFZ-Lernplattform wurde in der Sitzung 07/2018 am 4. September 2018 beschlossen.
- Liste der Berufe mit verschiedenen beruflichen Aktivitäten wurde in Bezug auf den neuen Erlass angepasst und in der Sitzung 08/2018 am 6. November 2018 der Regierung zur Genehmigung vorgeschlagen.
- Liste der festgelegten Leistungsfächer wurde in Bezug auf den neuen Erlass angepasst und in der Sitzung 08/2018 am 6. November 2018 der Regierung zur Genehmigung vorgeschlagen.
- Liste der Freistellung der Abschlussprüfung C für festgelegten Berufe und Prüfungsteile wurde in der Sitzung 08/2018 am 6. November 2018 der Regierung zur Genehmigung vorgeschlagen.
- Liste der Berufe deren Prüfungsdauer bei der Abschlussprüfung C einen Tag überschreitet wurde in der Sitzung 08/2018 am 6. November 2018 verabschiedet.
- Liste zur Festlegung einer höheren Anzahl der Mitglieder der Prüfungskommissionen C wurde in der Sitzung 08/2018 am 6. November 2018 verabschiedet.

2.5.4. Verwaltungsaufgaben

a) Berichtswesen

Zu den Aufgaben des Verwaltungsrats gehört die Verifikation des umfangreichen Berichtswesens des IAWM. 2018 wurden beispielsweise der **Tätigkeitsbericht 2017** gemäß Dekret vom 25. Mai 2009 erarbeitet.

In 2015 wurde der **Geschäftsführungsvertrag** zwischen dem IAWM und der Regierung ausgearbeitet, der den Zeitraum 2015-2019 abdeckt. Dieser wurde am 18. November 2015 vom Verwaltungsrat des IAWM genehmigt und am 22. Januar 2016 definitiv vom Parlament der DG gutgeheißen. Die Fortschritte des Geschäftsführungsvertrages werden in den jährlichen Tätigkeitsberichten aufgeführt und die einzelnen Punkte in den jeweiligen Verwaltungsräten besprochen. (siehe u.a. Kapitel 4). In 2018 wurde in der Sitzung 09/2018 am 4. Dezember 2018 ein Addendum zum Geschäftsführungsvertrag vom Verwaltungsrat genehmigt, um die finanziellen Punkte zu aktualisieren.

Ein Jahresplan wurde dem Verwaltungsrat vorgelegt zur besseren Abstimmung und Planung der Aufgaben in den einzelnen Verwaltungsratssitzungen. Dieser Jahresplan dient auch den Mitarbeitern des IAWM als roter Faden zur Vorbereitung der Verwaltungsratssitzungen bzw. der entsprechenden Dokumente.

Alle wichtigen gesetzlichen Grundlagen und Basisdokumente stehen den Verwaltungsratsmitgliedern seit 2016 auf einem Sharepoint zur Verfügung, genauso wie die Unterlagen zu den jeweiligen Verwaltungsratssitzungen. Dies vereinfacht die Vorbereitung der Sitzungen sowohl für die Mitarbeiter des IAWM als auch für die Verwaltungsratsmitglieder und schont die Umwelt, da die Unterlagen nun nicht mehr ausgedruckt werden müssen.

Die Ergebnisse der Organisationsanalyse in den Zentren wurde dem Verwaltungsrat vorgestellt. (ZAWM Eupen in der Sitzung 02/2018 am 21. Februar 2018 und ZAWM St. Vith in der Sitzung 04/2018 am 18. April 2018)

Ein Entzug der Ausbildungsgenehmigung führte zu einem Einspruch bei der Ombudsfrau. Dem IAWM konnte aber kein fehlerhaftes Verhalten nachgewiesen werden und somit blieb es bei dem Beschluss – der Verwaltungsrat verfolgte die entsprechenden Entwicklungen. Die Staatsratsklage in einem anderen Fall wurde nach über drei Jahren vom Staatsrat abgewiesen.

Zum Thesenpapier REK III wurde seitens des Verwaltungsrates eine gemeinsame Stellungnahme der beiden Zentren und des IAWM in der Sitzung 09/2018 am 4. Dezember 2018 gutgeheißen.

Der Bericht zur Fachkräfteanalyse von Frau Professor Jutta Rump und ihrem Institut wurde dem Verwaltungsrat ebenfalls vorgelegt und diskutiert sowie die WSR-Umfrage: „Attraktive Arbeitsplätze – Dein Traumjob in Ostbelgien“ (Sitzung 09/2018 am 4. Dezember 2018).

In 2018 wurde mehrmals das Thema Lehrlingsentschädigung im Verwaltungsrat diskutiert, aber es konnte noch keine einheitliche Haltung diesbzgl. festgelegt werden.

Auch das Thema der Beteiligung der Betriebe an der Bewertung wurde im Verwaltungsrat diskutiert.

Mit Besorgnis nahm der Verwaltungsrat zur Kenntnis, dass der Nachweis der Betriebsführungskenntnisse nicht mehr verpflichtend sei, um eine Selbstständigkeit anzustreben. Ähnliche Entwicklungen sind auch bei den Berufskennnissen zu verzeichnen.

b) Publikationen, Webseite und Events

Im Mittelpunkt der Berufskampagne des IAWM stand 2018 die Transport- und Logistikbranche. Sowohl die Werbekampagne anlässlich der Schnupperwochen als auch der „Tag der Logistik“ (22. April 2018) in Zusammenarbeit mit dem Studienkreis Schule & Wirtschaft und dem ZAWM Eupen konzentrierten sich auf dieses Berufsfeld. Der Berufe-Flyer „Transport und Logistik – Immer in Bewegung“ wurde allen 15 bis 18-Jährigen in Rahmen der Schnupperwochen-Einladungen übermittelt.

Die Gestaltung der Werbemittel übernahm das IAWM 2018 zum ersten Mal in eigener Verantwortung.

Bei der Holzolympiade am 27. April 2018 und Zukunft Holz am 29. April 2018 war das IAWM ebenfalls beteiligt sowie auch beim Schmiedefest am 23. und 24. Juni 2018.

Ebenfalls beteiligte sich das IAWM am Projekt der Juniorenkammern (JCI) Eupen und St. Vith. So wurde 2018 in Zusammenarbeit der Markt der Lehrberufe (4. März 2018) sowie die Entdeckertage für 11 bis 14-Jährige organisiert und durchgeführt. Die JCI haben dem IAWM für 2019 die Projektverantwortung übertragen.

Zum 25. Schnupperwochen-Jubiläum veranstaltete das IAWM den Schnupperwochen-After-Work im Kulturzentrum „Alter Schlachthof“ in Eupen am 12. April 2018. Hier hatten Jugendliche und ihre Eltern die Gelegenheit, direkt mit Betriebsleitern in Kontakt zu treten und Infos über die duale Ausbildung praktisch aus erster Hand zu beziehen. Leider war die Beteiligung von Externen an der Veranstaltung nicht besonders hoch, so dass dies vorerst ein einmaliges Event bleibt.

Bereits zum zweiten Mal organisierte das IAWM in der letzten Schulwoche vor den Ferien die Sommer-Schnupperwoche. Die zusätzliche Schnuppermöglichkeit wurde sowohl von den Ausbildungsbetrieben als auch von den Jugendlichen positiv angenommen. Die Printmedien sowie die Social-Media-Kanäle wurden zur Bewerbung des Events eingesetzt.

2018 war das Jahr der optischen Wandlung des IAWM: neues Logo, neuer Claim, neue Webseite (Relaunch 19/06/2018 mit PK im Anstreicherbetrieb Chantraine), neue Imagetrailer, Kurzfilm beim Public Viewing, neue Geschäftsausstattung und Werbemittel, ... Der Verwaltungsrat wurde in alle Schritte involviert. Einige Mitglieder waren auch bei entsprechenden Workshops zur Vorbereitung aktiv beteiligt. Ein Plan mit verschiedenen Werbemaßnahmen und Werbemitteln und ihren finanziellen Auswirkungen wurde in der Sitzung 09/2018 am 4. Dezember 2018 diskutiert und verabschiedet.

c) Datenbank Phoenix und Informationssicherheitspolitik

Zu Jahresmitte 2013 erfolgte die Einführung der bis zu diesem Zeitpunkt erarbeiteten Module aus Phoenix (zirka 70% der 2011 per Lastenheft beschriebenen Aufgaben) in den Lehrlingssekretariaten und den ZAWM. Das IAWM, die ZAWM Eupen und St. Vith und der Informatik-**Vertragspartner Databay/D-Würselen** haben seitdem signifikante Fortschritte in der Stabilisierung der Datenbank erarbeiten können. Durch einen Ergänzungsauftrag zum Lastenheft 2011 konnten fehlende Programmschritte 2014 und 2015 in Phoenix eingepflegt werden.

Die Datenbank läuft seit Beginn des Lehrjahres 2014-2015 mit Erfolg sowohl auf Ebene des IAWM als auch bei den ZAWM. Der Ergänzungsauftrag konnte Anfang

2016 komplett abgeschlossen werden und im Laufe des Jahres 2016 wurden in gemeinsamen Arbeitsgruppen mit den Direktionen und Verwaltungen der beiden ZAWM die Inhalte für weitere Ergänzungen festgelegt, die auch in 2016 zur vollen Zufriedenheit der Nutzer umgesetzt werden konnten.

In 2017 wurde ebenfalls in Absprache mit den Zentren der Ergänzungsvertrag IV vom Verwaltungsrat in seiner Sitzung 09/2017 vom 18. Oktober 2017 beschlossen und der Ergänzungsauftrag V am 4. Dezember 2017 in Bearbeitung genommen.

Die Arbeiten zu den beiden Ergänzungsaufträgen beinhalteten sowohl Anpassungen wegen einem notwendigen Update der zugrundeliegenden Scriptsprache PHP, als auch weitere Funktions-Ergänzungen und konnten im Dezember 2018 abgeschlossen werden.

Im Rahmen rechtlicher Änderungen (DSGVO, Bewertungserlass, Logo) wurde am 21. November 2018 der Ergänzungsauftrag VI gestartet.

Aufgrund der stetigen Weiterentwicklung der Datenbank und ihrer Nutzungsmöglichkeiten besteht auch für den weiteren Verlauf noch regelmäßiger Anpassungsbedarf.

In der Sitzung 05/2018 am 18. Mai 2018 wurde das Informationssicherheitskonzept dem Verwaltungsrat vorgestellt und von demselben genehmigt, sowie der Datenschutzsicherheitsbeauftragte bezeichnet. In der Sitzung 09/2018 am 4. Dezember 2018 wurde ein Rückblick auf die Tätigkeiten in diesem Bereich gemacht und der Ausblick für das kommenden Haushaltsjahr.

Als Weiterführung der Tätigkeiten des IT-Sicherheitsteams, das im Jahr 2017 am IAWM gegründet wurde, konnten weitere Dokumente zur EU-Datenschutzverordnung am IAWM verschriftlicht und genehmigt, sowie bereits erarbeitete Maßnahmen umgesetzt werden. Hierzu gehören neben der Verschriftlichung der Informationssicherheitspolitik und des Jahresplans 2018 auch ein Verzeichnis der Verarbeitung, sowie ein Datenschutzpassus auf der neuen Webseite, Einverständniserklärungen für die Aufnahmeprüfung und den Lehrvertragsabschluss.

Die Dokumentensicherheit wird einerseits durch einen neuen Aktenvernichtungsdienst gewährleistet, sowie andererseits durch Verbesserungen im Bereich der internen Ordner- und Serverstruktur, wie auch der Backuproutinen.

d) Zusammenarbeit mit Ausbildungspartnern und Abkommen

Die naheliegendste Kooperation und wohl auch die wichtigste ist das Zusammenspiel zwischen den beiden ZAWM und dem IAWM. Es gibt viele gemeinsame Herausforderungen im Rahmen der Aufbesserung des Images der dualen Ausbildung aber auch bei der Steigerung der Qualität der Ausbildung. Daher hat es nach den

Klausurtagungen in 2017, an denen nur die Direktoren teilnahmen, in 2018 mit externer Begleitung durch die Kommunikationslotsen auch eine Klausurtagung am 8. Mai 2018 mit den Direktoren, Mitarbeitern des IAWM und den Koordinationslehrern der ZAWM gegeben. Verschiedene Tätigkeitsfelder wurden herausgearbeitet und festgelegt. Zur weiteren Entwicklung wurden Arbeitsgruppen in 4 Bereichen ins Leben gerufen:

- AG Koordinationslehrer: mit dem Ziel mehr Freiraum für die Koordination zu schaffen und die Koordinationslehrer zu einem Middle Management heranwachsen zu lassen. In 2018 wurde dann auch im Verwaltungsrat festgehalten, dass Koordinationslehrer zukünftig mehr Zeit für Koordination, d.h. Kommunikation mit Kollegen, Ausarbeitung von Programmen, Werkstattleitung, usw. bekommen sollen und prozentual entsprechend weniger Unterricht geben sollen.
- AG Kommunikation Betriebe: Hier steht die Relation zwischen Zentren, IAWM und Betrieben im Mittelpunkt. Erstes Tätigkeitsfeld war die Ausarbeitung einer neuen Methode für die Zwischenbewertung im 2. Jahr, um dort die Betriebe mehr einzubinden und Ergebnisse besser zu kommunizieren. Die neue Vorgehensweise wurde 2019 erstmals durchgeführt.
- AG Starttage: Die Organisation und Durchführung der weiter oben bereits genannten Starttage oblagen dieser AG und erstmals wurden 2018 die Starttage im September durchgeführt.
- AG AK/FK: Die Kommunikation und Verzahnung zwischen Lehrern der Allgemeinkunde und der Fachkunde soll verbessert werden und Inhalte besser miteinander verknüpft werden.

In Kooperation mit der IHK Aachen wurden 2018 die Rahmenbedingungen für die Bidiplomierung im Bereich Spedition und Logistikdienstleistung auf den Weg gebracht. Ziel dieser Vereinbarung ist der Erwerb des Berufsabschlusszertifikats der jeweils anderen Region nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung in der Heimatregion. Die erste Bidiplomierung im Bereich Spedition ist für das Schuljahr 2019/2020 vorgesehen. Grundvoraussetzung für den Erhalt beider Abschlusszertifikate ist ein vierwöchiges Praktikum im jeweiligen Partnerland sowie die bestandene Gesellenprüfung bzw. Abschlussprüfung im Heimatland.

Das Berufskolleg Stolberg half uns bei der Ausarbeitung der neuen Ausbildungsprogramme O03 Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik und O02 Produktionsfachkraft Chemie.

Die Direktorin des IAWM ist Mitglied des Begleirates des BGZ Simmerath (HWK Aachen). Unter anderen ist auch das BIBB dort vertreten und liefert immer wieder interessante Studienergebnisse. Die Kooperation mit der HWK Aachen läuft auf verschiedenen Kanälen: so werden auch bspw. hiesige Schulen zu Wettbewerben oder Sommerlagern der HWK Aachen eingeladen.

Zudem wurden im Schuljahr 2018/2019 im Rahmen der bereits 2016 unterzeichneten Bidiplomierung mit der HWK Trier im Bereich Tischlerhandwerk die ersten Ergebnisse geliefert.

Im Rahmen der Neugestaltung der Webseite konnte durch einen intensiven Austausch mit dem Jugendbüro und den JIZ hilfreiche Hinweise zum Zielpublikum erlangt werden. Die Direktorin des IAWM nahm an der Erasmus-Konferenz am 19. November 2018 in Brüssel teil, die vom Jugendbüro organisiert worden war.

Mit den JCI Eupen und St. Vith konnten der Markt der Lehrberufe und die Entdeckertage wieder organisiert werden.

Mit Helmo und HEC sowie der AHS waren 2017/2018 die Möglichkeiten der Kooperation zu einem neuen Bachelorangebot ausgelotet worden. Das Projekt wird mit der AHS nun umgesetzt.

Die Zusammenarbeit mit der DIHK Bildungsgesellschaft in Bonn kann ebenfalls besonders hervorgehoben werden. Das IAWM nutzt die Räumlichkeiten in Bonn für Seminare und das DIHK hatte im Juli 2018 im Rahmen ihres Betriebsausfluges einen Besuch im ZAWM Eupen eingeplant.

Die Kooperation mit der FH Aachen wurde weiter konkretisiert: durch verschiedene Versammlung mit potentiellen Ausbildungsbetrieben für duale Studiengänge konnte ausgelotet werden, was an gesetzlichen Anpassungen notwendig war, um die Umsetzung technischer dualer Studiengänge auch in der DG umsetzen zu können.

2018 konnte das IAWM auch die Kooperation mit weiteren Ausbildungspartnern fortsetzen. Gute Kontakte werden in regelmäßigen Treffen mit den Partnern gepflegt, bspw. mit der Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben (DSL), dem Arbeitsamt der DG (ADG), dem Zentrum für Förderpädagogik (ZFP), dem RSI, der Autonome Hochschule in der DG (AHS), dem Studienkreis Schule & Wirtschaft, KALEIDO DG, dem Jugendhilfedienst, dem Jugendbüro, dem IFAPME, SYNTRA Vlaanderen, dem EFP Brüssel, der VoG Skills, TRAXIO, EDUCAM, VOLTA, dem Sektorenfonds für den Bausektor (Constructiv), dem IFPM, AGORIA, dem Nahrungsmittelsektor ALIMENTO, dem DIHK Bonn, der Handwerkskammer Trier, der Industrie- und Handelskammer sowie der Handwerkskammer Aachen, der Handwerkskammer zu Köln, der Handwerkskammer Luxemburg, dem Bildungsministerium in Luxemburg, FEB, usw.

Folgende Abkommen/Partnerschaften wurden in 2019 vom Verwaltungsrat gutgeheißen:

- Bidiplomierung im Ausbildungsbereich Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung bzw. Speditionskaufmann/-frau
- Definitives Abkommen Learning Cars lag im April 2018 dem Verwaltungsrat vor.

- Wie jedes Jahr wurde der Beitrag von 6.000 € an Skills überwiesen und somit auch diese Partnerschaft weiterhin bekräftigt.

Ministerin Isabelle Weykmans präsentierte die neue zukünftige Zielgruppenpolitik im Verwaltungsrat in der Sitzung 03/2018 am 18. März 2018.

Professor Mayer stellte die Lernstanderhebung im Verwaltungsrat in der Sitzung 03/2018 am 18. März 2018 vor.

2.5.5. Aktionen/Projekte

Der Verwaltungsrat begutachtete und unterstützte 2018 wiederholt Aktionen und Projekte, die in enger Partnerschaft zwischen den Mitarbeitern des IAWM, den Mitarbeitern der ZAWM Eupen und St. Vith und den hiesigen Betrieben, Verbänden, Innungen und Sektoren stattfanden.

Schwerpunkte waren dabei:

- **Schnupperwochen** vom 3. bis zum 13. April 2018, 242 Jugendliche (2017: 271 Jugendliche) und rund 295 Betriebe (2017: 272 Betriebe) haben 2018 an den Schnupperwochen teilgenommen.
- **Partizipation** an diversen Berufsberatungstagen, Handwerks- und Technik-Tagen, nationalen und internationalen Berufswettbewerben: zur Vorbereitung der Kandidaten stand auch 2018 wieder ein Budget zur Verfügung und die erfolgreiche Teilnahme bestätigte, dass das Konzept der Berufswettbewerbe voll aufgeht – es waren 2 Kandidaten aus der DG bei den Euroskills in Budapest vertreten.
- Das Label „Anerkannter Ausbildungsbetrieb“ ist ein weiteres Aushängeschild der mittelständischen Ausbildung. Auch 2018 konnte festgestellt werden, dass die **Ausbildungsbereitschaft** der ostbelgischen Unternehmen weiterhin ungebrochen ist. Die Betriebe halten an der Tradition fest, ihren eigenen Fachkräftenachwuchs auszubilden und so ihr fachliches Know-How weiterzugeben und ihren wirtschaftlichen Fortbestand abzusichern. 2018 konnte das IAWM 37 Ausbildungsberufe in den Ausbildungsbetrieben in Ostbelgien provisorisch anerkennen. Insgesamt konnten 23 neue Ausbildungsbetriebe anerkannt werden und 14 bereits anerkannte Ausbildungsbetriebe haben sich für einen weiteren neuen Ausbildungsberuf anerkennen lassen.
- **Pilotprojekte** lt. Artikel 20 des Erlasses vom 21. März 2002 (Starttage, Wettbewerbe, 180 pädagogische Stunden 1. Lehrjahr,...) konnten von Seiten des IAWM unterstützt und mit einem Sonderzuschuss versehen werden.
- Ebenfalls konnte die 2015 vom ZAWM Eupen gestartete Initiative der „**Projektstage**“ in Kooperation mit der mit der PDS-Sekundarschule in Eupen weiter fortgeführt werden. Dieses Projekt wurde ähnlich auch mit dem ZFP

durchgeführt. Schüler des 5. Jahres im ZFP können in die Berufe am ZAWM reinschnuppern.

- Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken sind die Ausbildungszentren und das IAWM zudem bemüht, spezifische Projekte auf den Weg zu bringen, die der Diversität der Auszubildenden Rechnung trägt. Am 1. September 2018 ist im Rahmen des **Projekt BIDA II** (Berufliche Integration durch Ausbildungsbegleitung) das neue Betreuungskonzept „die Anlehre“ gestartet.

Die Anlehre ist der klassischen Ausbildung vorgeschaltet. Ziel ist es, Jugendliche mit intensivem Betreuungsbedarf in einem Vorbereitungsjahr „fit“ für die duale Ausbildung zu machen. Ähnlich wie in der Ausbildung erlernen „die An-Lehrlinge“ ihre Grundlagen sowohl im Ausbildungsbetrieb als auch im ZAWM. Während des Projektes sind die Auszubildende 3 Tage pro Woche im Ausbildungsbetrieb und 2 Tage am ZAWM. Die zu vermittelnden Kenntnisse fokussieren sich in der Anlehre auf grundlegende Kernkompetenzen beruflicher, allgemeiner und berufsrelevant-sozialer Art. Ziel ist es, die Anschlussfähigkeit der Jugendlichen nach Beendigung der Anlehre im Übergang zur Lehre zu gewährleisten. Für das Schuljahr 2018-2019 konnten zum Stichtag des 1. Oktober 2018 5 solcher Anlehreverträge abgeschlossen werden

3. Inhaltliche Tätigkeiten

3.1. Analyse der neuen Ausbildungsverträge 2018

Im Anschluss an die per Erlass festgelegte Abschlussperiode für neue Lehrverträge im Mittelstand, die jeweils zum 1. Juli eines Jahres beginnt und am 1. Oktober des betreffenden Jahres endet, editiert das IAWM auf Jahresbasis eine Analyse der neuen Ausbildungsverträge, die neben der getroffenen Berufswahl auch die Ausbildungsreife der Jugendlichen thematisiert, und auf statistischer Ebene das Kursangebot der ZAWM Eupen und St. Vith näher beschreibt. Die Pressekonferenz konnte am 8. November 2018 im Betrieb DE.KO Design & Wohnen Sprl in St.Vith abgehalten werden.

Die Analyse liegt dem Tätigkeitsbericht vollständig als Anlage bei.

3.2. Tätigkeiten 2018 des ZAWM Eupen und des ZAWM St. Vith

Der Erfolg der dualen Ausbildung auf dem Arbeitsmarkt erklärt sich im Wesentlichen aus der engen Zusammenarbeit zwischen den ZAWM und den Betrieben.

Die Pädagogen der ZAWM sind praxisnahe und erfahrene Ausbilder; die Mitarbeiter und Direktionen der ZAWM können sich vorbildlich in berufliche und organisatorische Anliegen der Lehrlinge und Meister hineinversetzen.

Die **Tätigkeitsberichte 2018 des ZAWM Eupen** und der **ZAWM St. Vith** belegen dieses Engagement. Sie liegen dem IAWM-Bericht 2018 bewusst in ihrer vollständigen Fassung bei und dokumentieren besser als jeder Verwaltungsbericht, die Umsicht ihrer Direktionen und Verwaltungsräte, das Engagement ihrer Mitarbeiter und den beruflichen Erfolg ihrer Auszubildenden.

Der Präsident und die Direktion des IAWM gehen anlässlich der Veröffentlichung der Tätigkeitsberichte in einen intensiven ausführlichen Austausch mit den Verantwortlichen der ZAWM St. Vith und Eupen, um deren jeweiligen Tätigkeitsbericht 2018 und den Ausblick auf die kommenden Ausbildungsjahre zu besprechen.

Auch die angespannte finanzielle Situation der Zentren aufgrund sinkender Lehrlingszahlen und entsprechend sinkender Stundenzahlen war Thema dieses Austausches. Eine gemeinsame Analyse dieser Entwicklungen und Vorschläge zur Anpassung des Bezuschussungserlasses wurden in 2018 durchgeführt.

Mit Nachdruck erfolgt an dieser Stelle die Aufforderung an den Leser, diese Tätigkeitsberichte der ZAWM zur Kenntnis zu nehmen.

4. Zukünftiger Handlungsbedarf

Im Tätigkeitsbericht 2018 des IAWM haben sich die im Tätigkeitsbericht 2015 angekündigten Maßnahmen und 2016 und 2017 bereits konkretisierten Maßnahmen sowie neue Perspektiven für die kommenden Ausbildungsjahre weiterentwickelt:

- Im Projekt „Aufwertung der beruflich-technischen Ausbildung“ des Regionalen Entwicklungskonzeptes II (**REK II**) ist das IAWM Partner und steht in regelmäßigem Austausch mit den Projektleitern im MDG. Dieses Projekt wird auch im Geschäftsführungsvertrag unter I.8. aufgeführt.
- Das Jahr 2018 stand im IAWM unter dem Zeichen des neuen „Corporate Designs“ und der Planung von (neuen) Events. So wurde der **Webauftritt** des IAWM komplett neu überarbeitet und entwickelt. Die neue Webseite ging im Juni 2018 an den Start. Das neue Webdesign richtet sich ganz individuell an die drei Hauptzielgruppen der dualen Ausbildung: Auszubildende, Eltern und Ausbildungsbetriebe. Alle Informationen finden die Nutzer nun gebündelt auf einen Blick. Mit dem Relaunch möchte das IAWM die Attraktivität der dualen Ausbildung in Ostbelgien in den Fokus rücken.

- Aufgrund des Bedarfs einer **Verwaltungsvereinfachung** sowie der Notwendigkeit eines vereinfachten Austauschs verschiedener Nutzergruppen wurde zusätzlich zum Sharepoint ein gemeinsamer interner Server eingerichtet, der auch den Zugriff der beiden Außenstellen (Lehrlingssekretariate Eupen und St.Vith) gewährleistet.
- Beim Europäischen Sozialfonds wurde seitens des ZAWM Eupen ein Projektantrag eingereicht und das Projekt „Berufliche Integration durch Ausbildungsbegleitung“ (**BIDA**) wurde in 2016 gestartet. In 2016 und 2017 wurde näher analysiert, warum es zu Vertragsbrüchen kommt. Erstmals wurden diese Daten statistisch erfasst. Ebenso gab es eine Lernstanderhebung in 2016, 2017 und 2018 deren Erkenntnisse der dualen Ausbildung bei der weiteren Ausarbeitung von Unterstützungsmaßnahmen für Lehrlinge und den entsprechenden Curricula helfen soll. In 2017 stand die Vorbereitung des Projektes BIDA II im Fokus. Neben der Weiterführung der Beratungstätigkeit und Präventionsarbeit durch BIDA konnte konkret im Ausbildungsjahr 2018/2019 mit der Anlehre gestartet werden. Ein multidisziplinärer Aufnahmeausschuss bestimmte die Teilnehmer.

Einige Themenfelder ziehen ein besonderes Augenmerk auf sich und binden auch entsprechende Ressourcen. Dazu gehören sowohl verwaltungstechnische Veränderungen, pädagogische Maßnahmen als auch gezielte Maßnahmen und Pilotprojekte. Diese Themen sind auch im Geschäftsführungsvertrag im Anhang I integriert, so dass die Gliederung des Tätigkeitsberichts der des Geschäftsführungsvertrags angepasst ist und die in der Vorlage des Ministeriums vorgesehenen Kapitel 3 und 4 werden hier zusammengefügt so dass jeweils am Ende eines Abschnitts auf die Fortschritte der Maßnahmen aus dem Geschäftsführungsvertrag eingegangen werden kann. Der Geschäftsführungsvertrag befindet sich im Anhang. Die Themen I.6., I.7. und I.8. des Geschäftsführungsvertrags wurden schon weiter vorne im Tätigkeitsbericht kurz erläutert und werden hier nicht noch einmal explizit aufgeführt.

5. Ausführungen des Geschäftsführungsvertrages

5.1. Verwaltungstechnische Aufgaben des IAWM

- Im Geschäftsführungsvertrag war unter I.1. für das 2. Halbjahr 2015ff festgehalten worden, dass eine stufenweise Einführung von Microsoft Office 365 erfolgen würde. Dieser Prozess ist erfolgreich in Gang gesetzt worden und wird systematisch weiter verfolgt. Alle PC's wurden in 2016 auf Microsoft Office 365 umgestellt und die Arbeiten in 2017 fortgesetzt, wobei festgehalten werden muss, dass die Arbeiten nicht uneingeschränkt umgesetzt werden können, da

regelmäßige Updates durch Microsoft das System nicht immer benutzerfreundlich darstellen.

- Zum ersten Mal wurde in 2016 der Praktikums- und Startbonus vom IAWM ausgezahlt und dafür war ein entsprechendes Modul in Phoenix ausgearbeitet worden im 1. Halbjahr 2016. Nachdem dann auch in 2017 die rechtliche Grundlage angepasst wurde, läuft das System der Auszahlung des Start- und Praktikumsbonus reibungslos. Absprachen mit den innerbelgischen Kollegen sind hier und da notwendig, da sich die Systeme unterschiedlich entwickeln, aber gewisse Personen, sich in „Grenzsituationen“ befinden und mit zwei Sprachgemeinschaften zu tun haben. Mittlerweile gibt es keine Übergangsregeln mehr.
- Der Verwaltungsrat arbeitet seit 2016 konsequent auf einem Sharepoint. IAWM-intern gibt es ebenfalls bereits verschiedene Sharepoint-Gruppen (Pädagogen, Direktion, IAWM, IKT, LS Eupen, LS St. Vith,...). Die Nutzung wird aber durch technische Maßnahmen von Microsoft zur Aktualisierung erschwert.
- Der Aktenplan wurde dem Verwaltungsrat in 2016 vorgestellt und eingesetzt.
- Standarddokumentenvorlagen wurden ebenfalls erstellt, diese wurden im Rahmen des neuen „Ostbelgien“-Designs und des neuen Logos in 2018 nochmal angepasst werden.
- Die Digitalisierung verschiedener Akten steht auch im Rahmen des IT-Projektausschusses nach wie vor auf der Tagesordnung, hat aber in diesem Rahmen nicht die oberste Priorität und wurde auf einen späteren Zeitpunkt vertagt.
- Im 1. Halbjahr 2017 wurde das Netzwerk durch ein neues Firewall Cluster sowie VPN-Endgeräten an den Lehrlingssekretariaten erweitert, sodass das IAWM und die Lehrlingssekretariate in Eupen und St. Vith nun ein Netzwerk sind. Diese Anbindung, sowie der Aufbau einer internen Serverlandschaft sind die Basis für gemeinsam genutzte Ressourcen zwischen den Außenstellen und dem IAWM-Hauptsitz.
- Im 2. Halbjahr wurde die Telefonanlage auf einen Voice-Over-IP Server inkl. neuer VoiP-Telefone umgestellt um die Telefonie flexibler gestalten zu können. Die Migration fand in Kooperation mit den IT-Verantwortlichen der Stadtverwaltung Eupen und dem ÖSHZ Eupen statt, da hier bereits erfolgreich die Migration vollzogen wurde.
- 1. Halbjahr 2018 wurde ein gemeinsamer, verschlüsselter und zugriffsgeschützter Ordner für die Lehrlingssekretäre wurde auf den eigenen Servern erstellt um sensible Daten gesichert ablegen zu können.
- Der Anbieter zur Erstellung der neuen IAWM Webseite wurde Anfang 2018 beauftragt. Im Rahmen der Entwicklungsarbeiten wurde ein Typo3-Webserver für die neue Webseite des IAWM auf der neuen Serverlandschaft des IAWM aufgesetzt.
- Es wurden im 1. Halbjahr 2018 4 Tablets angeschafft, um das mobile Arbeiten der Pädagogen und Lehrlingssekretäre zu fördern.

5.2. Pädagogische Aufgaben des IAWM

Die **Ausarbeitung neuer Programme**, die auf die Bedürfnisse verschiedener **Zielgruppen** angepasst sind, ist eine stetige Herausforderung. Die Berufsbilder und die Anforderungen in den jeweiligen Gewerken sind im stetigen Wandel, so dass die bestehenden Programme stetig einer Aktualisierung bedürfen und auch neue Berufsbilder in Augenschein genommen werden müssen.

Die Gruppe der potentiellen Lehrlinge ist mittlerweile äußerst heterogen, so dass man sowohl Teilnehmer mit Abitur als auch Teilnehmer, die über eine Aufnahmeprüfung ins System gekommen sind, vorfindet und diese mitunter in denselben Kursen wiederfindet, weil das bestehende Angebot diesem Umstand noch nicht in allen Facetten Rechnung tragen kann. Dies stellt auch die Zentren vor hohe Herausforderungen, denen mit einer fairen Aufstockung der Ressourcen begegnet werden muss. Verschiedene **Zielgruppen mit besonderen Bedürfnissen** können hier definiert werden:

- Jugendliche, die aufgrund ihrer Fähigkeiten und bereits erworbenen Kompetenzen einen gewissen Vorsprung in ihrer fachlichen und persönlichen Entwicklung haben;
- Jugendliche, die aufgrund ihres Migrationshintergrunds mit besonderen Herausforderungen konfrontiert werden. Diesbezüglich starteten die Direktoren 2018 mit verschiedenen Workshops und Expertenrunden, um festzustellen, wie die aktuelle Situation von Jugendlichen mit Migrationshintergrund in der dualen Ausbildung aussieht und welche Maßnahmen zur besseren Unterstützung ergriffen werden können.
- Jugendliche, die aufgrund einer Lernschwäche individuelle Maßnahmen benötigen;
- Jugendliche, die aufgrund sozio-emotionaler Schwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten enger betreut werden müssen;
- sowie Mädchen, die momentan mit nur rund 20% der Lehrlinge offensichtlich nicht ausreichend vom bestehenden System und den bestehenden Programmen angesprochen werden. Im kaufmännischen Bereich, Büromanagement oder im Tourismus könnte man sich potentielle Betätigungsfelder für Mädchen vorstellen, so dass 2018 das Lehrprogramm zum Tourismuskaufmann/-frau in die Vorbereitung sowie auch ein Bachelor in Public and Business Administration auf den Weg gebracht wurden. Im Ausbildungsjahr 2018/2019 sollen diese Programme starten können. Das Thema Pflegeberufe wurde ebenfalls diskutiert, da von Seiten der Seniorenheime ein Bedarf signalisiert wird auch duale ausbilden zu können. Die Ausarbeitung eines Lehrprogramms in diesem Bereich wird in 2019 weiter auf ihre Umsetzbarkeit hin geprüft.

In Bezug auf die Betreuung und Beratung der Lehrlinge sind vor allem die Lehrlingssekretäre gefragt. Sie unterstützen bei der richtigen Wahl des

Ausbildungsberufes und begleiten von der Vertragsunterzeichnung bis hin zum erfolgreichen Abschluss der Lehre oder einem Vertragsbruch den Betrieb und den Lehrling. Aufgrund der oben genannten ansteigenden Heterogenität unseres Zielpublikums steigt auch der Betreuungsaufwand in den Lehrlingssekretariaten. Vor allem Beratungstätigkeiten vor Beginn der Lehre, aber auch die präventive Arbeit in Bezug auf Vertragsbrüche hat sich vervielfacht.

Zu den dekretalen Aufgaben des IAWM lt. Artikel 16 des Dekrets vom 16. Dezember 1991 gehören u.a.:

„1° zur Entwicklung der Kurse und Tätigkeiten im Rahmen der Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in kleinen und mittleren Unternehmen beizutragen, diese zu koordinieren sowie deren pädagogische, administrative und finanzielle Aufsicht zu gewährleisten;“

Ein Konzept zur **systematischen pädagogischen Qualitätssicherung** der Unterrichte in den ZAWM soll zukünftig durch den pädagogischen Dienst des IAWM erstellt und umgesetzt werden. Dabei soll auch auf die Erfahrungen der Kollegen im Unterrichtswesen und der Kollegen in anderen Einrichtungen der mittelständischen Ausbildung im Landesinnern oder Ausland zurückgegriffen werden. Ende 2018 wurden erste Workshops zur Weiterbildung der pädagogischen Mitarbeiter in diesem Bereich für 2019 geplant.

Im Geschäftsführungsvertrag sind diese Punkte aufgeführt unter I.2.

- Es wurde auch 2018 intensiv an den dualen Bachelorstudiengängen gearbeitet.
- Das Programm für die Buchhalter war 2017 komplett überarbeitet worden, so dass es im Ausbildungsjahr 2017/2018 in neuer Form aktiv war.
- Leider konnten die Bankkaufleute nicht mehr ausgebildet werden, da der Bedarf bei den Bankinstituten nicht mehr vorhanden ist.
- Bei den Versicherungsmaklern konnte man trotz eingehender Bemühungen 2016 und 2017 seitens des IAWM nicht genügend Betriebe finden, um eine Neuauflage des Ausbildungsangebotes zu erreichen. Daher lag das Bestreben des IAWM darin, Programme mit entsprechenden Synergien auf die Beine zu stellen, um auch die Bereiche Bank und Versicherung nach Möglichkeit wieder für die hiesigen Jugendlichen anbieten zu können.
- Nach eingehenden Gesprächen mit potentiellen Partnern im Rahmen der dualen Bachelorausbildung in 2017/2018 wurde 2018 näher analysiert inwieweit das Bachelorangebot innerhalb der DG ausgebaut bzw. wiederbelebt werden könnte.
- Die Vorbereitungen auf ein neues Bachelorprogramm Public and Business Administration (PBA) liefen 2018 auf Hochtouren. Ziel war es Kurse für ein 1. gemeinsames Jahr zu entwickeln, so dass Buchhalter, PBA und

Versicherungskauflaute immer die Möglichkeit haben gemeinsam zu starten und sich dann im 2. und 3. Jahr zu spezialisieren.

- Der Pädagogische Dienst trifft jährlich eine Auswahl der zu überarbeitenden Programme in Absprache mit den Zentren.

5.3. Die 6. Staatsreform

Aufgrund der 6. Staatsreform wurden einige Zuständigkeiten an die DG übertragen, von denen auch das IAWM direkt betroffen ist. Die Abwicklung der Anträge auf eine LSS-Ermäßigung für Ausbilder sowie die Verwaltung des Start- und Praktikumsbonus sind seit 1. Januar 2016 Aufgabe des IAWM. In diesem Rahmen wurde auch festgelegt, dass das IAWM gewisse administrative Aufgaben im Rahmen der Industrielehre übernimmt.

Im Geschäftsführungsvertrag sind diese Punkte unter I.3. festgehalten. Der Start- und Praktikumsbonus wurde erstmals in 2016 vom IAWM ausbezahlt, in 2017 wurde die neue gesetzliche Grundlage ausgearbeitet. Der Bonus gehört nun zu den klassischen Aufgaben des IAWM. Die Anträge zur LSS-Erleichterung für Tutoren werden ebenfalls vom IAWM abgewickelt. In Bezug auf die Industrielehre wurde das Dekret über die Industrielehre abgeändert. Die Anpassung von Ausführungserlassen und Abkommen mit den Sektoren wurde 2017 umgesetzt und die Kontakte zu den Sektoren wurden von Seiten des IAWM aufgenommen, um die zukünftige Arbeitsweise mit dem jeweiligen Sektor festzulegen. In 2018 gab es Treffen mit den jeweiligen Sektoren und die Zusammenarbeit in Fragen der Industrielehre wurden geklärt.

5.4. Lehrstellen – Matching

Die Betriebe in der Deutschsprachigen Gemeinschaft klagen seit Jahren über Fachkräftemangel. Offene Lehrstellen im Mittelstand können trotz Schnupperwochen, Lehrstellenbörse und anderen Aktionen nicht mit motivierten und geeigneten Kandidaten besetzt werden. Hinzu kommt die demographische Entwicklung, die die Zielgruppe der potentiellen Lehrlinge von Jahr zu Jahr kleiner werden lässt.

Das „Matching“ zwischen ausbildungsbereiten Betrieben und registrierten Arbeitssuchenden verläuft trotz kurzer Wege in der DG unbefriedigend. Der Abgleich von Ausbildungsangeboten und die Zuordnung von Bewerbern verlaufen in der DG ohne konsequente Regie. Hier besteht weiterhin Bedarf einer eng verzahnten Zusammenarbeit mit dem ADG. Erste Schritte wurden bereits gemacht, aber ein weiterer Ausbau von spezifischen Maßnahmen tut Not.

Die 6. Staatsreform bedeutet für die Deutschsprachige Gemeinschaft neue Zuständigkeiten in der Beschäftigungspolitik und zugleich die Verantwortung für deren Finanzierung, einschließlich der Kontrolle des Suchverhaltens der entschädigten Arbeitssuchenden. Die DG hat daher auch ein finanzielles Interesse daran, die Ausbildungsvermittlung und die Arbeitsvermittlung enger zu verzahnen.

Das IAWM steht in regelmäßigem Austausch mit dem ADG und es gibt bereits gemeinsame Aktionen. Ziel wird es jedoch sein, diese Zusammenarbeit in den kommenden Jahren zu intensivieren und nach Wegen zu suchen junge Menschen besser ansprechen zu können und adäquate Angebote zu schaffen.

2018 gab es verschiedene Gelegenheiten zum Austausch, um das Thema des Matchings und die besonderen Bedürfnisse spezifischer Zielgruppen besser im Blick zu haben.

5.5. Pilotprojekt „Berufsintegration durch Ausbildungsbegleitung in der dualen Ausbildung“ (BIDA)

Am 22. Oktober 2015 wurde von Seiten des ZAWM Eupen das Projekt „Berufsintegration durch Ausbildungsbegleitung in der dualen Ausbildung“ (BIDA) beim ESF eingereicht und auch genehmigt. Projektstart war der 1.1.2016.

Zielpublikum für die Berufsintegration sind alle Jugendlichen, die in einem ersten Lehrjahr bereits einen Vertragsbruch haben. Die Zielsetzung des Projektes ist die Verankerung und Stärkung dieser Jugendlichen in der mittelständischen Berufswelt. Durch enge sozialpädagogische Begleitung in den ZAWM und wenn gewünscht auch im Betrieb, soll es mit Hilfe von fachlichen und überfachlichen Stützkursen gelingen, Lehrlinge mit Vertragsbruch wieder neu zu integrieren. Mittelfristiges Ziel ist die Erlangung eines Gesellendiploms.

Verschiedene Maßnahmen wurden in 2016 und 2017 ausgearbeitet und mit den Erkenntnissen aus dieser ersten Pilotphase wurde ein weiteres Projekt vorbereitet und beim ESF Ende 2017 eingereicht, das u.a. ein Konzept für eine „Anlehre“ in der DG beinhaltet. Diese Anlehre wurde 2018/2019 erstmals konkret umgesetzt.

Zur Feststellung der kompetenzorientierten schulischen und beruflichen Potenziale der Kandidaten wurde mit allen Stakeholdern vor Ort und wissenschaftlichen Partnern eine **Lernstandserhebung** für alle im 1. Lehrjahr Allgemeinkunde eingeschriebenen Lehrlinge zur Ermittlung des schulischen Niveaus realisiert. Die Ergebnisse waren erwartungsgemäß eher schlecht ausgefallen. Die Resultate wurden den entsprechenden Stakeholdern vorgestellt und diskutiert und Empfehlungen von Seiten der wissenschaftlichen Begleitung zur Umsetzung gebracht.

Für jeden Teilnehmer wird ein individuelles pädagogisches Förderkonzept **(Meilensteinplan)** entwickelt, das sowohl die individuelle sozialpädagogische Betreuung gewährleistet und Lernmethodik vermittelt als auch den schulischen und betrieblichen Teil der Ausbildung umfasst. Die sozialpädagogischen Fachkräfte sind zentraler Ansprechpartner und Begleiter und stellen den Kommunikationsfluss zwischen Betrieben, Lehrkräften und wenn nötig dem sozialen Umfeld sicher. Somit erhalten die Projektteilnehmer alle Informationen und Orientierung aus einer Hand aber auch die Betriebe erhalten bei Bedarf konzeptuelle Unterstützung für die Integration des Projektteilnehmers und ggf. eine Mediation bei auftretenden sozialen Schwierigkeiten.

Da dieses Pilotprojekt die Basis für zukünftiges Handeln im Bereich der mittelständischen Lehre darstellt, ist es unerlässlich durch eine wissenschaftliche Begleitung den kritischen Blick von außen und damit die Objektivität der Ergebnisse zu gewährleisten und auch eine entsprechende Evaluation des Projektes durchführen zu lassen, um so auch nachhaltig im Sinne eines PDCA-Zyklus agieren zu können. Ein Steuergremium setzt sich regelmäßig mit den einzelnen Projektschritten kritisch auseinander. Das RSI ist hierbei ebenfalls zu einem wichtigen Partner geworden.

Im Geschäftsführungsvertrag wird das Projekt unter I.5. geführt.

- Das Projekt konnte mit Einstellung der beiden Projektmitarbeiter (1 Projektmanager, 1 Sozialpädagogin) im Mai 2016 konkret starten.
- Die wissenschaftliche Begleitung konnte durch zwei Institute abgesichert werden. In regelmäßigen Steuergruppen wird das Projekt entsprechend begleitet.
- „Vertragsbrüchler“ wurden in Einzelfällen intensiv von BIDA betreut.
- Regelmäßig gibt es Treffen zwischen BIDA, den Lehrlingssekretären, den Sozialpädagogen der ZAWM um eine vernünftige Abstimmung der Arbeitsweise zu erzielen und im Sinne eines Case-Managements einzelne Fälle zu beraten.
- Anfang 2017 lag eine erste umfassende statistische Auswertung der Vertragsbrüche vor.
- Im Oktober 2016 konnte die erste Lernstandserhebung bei den Lehrlingen des 1. Lehrjahres durchgeführt werden, im Oktober 2017 die zweite und in 2018 die dritte.
- Im Ausbildungsjahr 2018/2019 startete die Anlehre. Die gesetzliche Grundlage wurde geschaffen, eine weitere Mitarbeiterin für das Projekt rekrutiert und ein Aufnahmeausschuss ins Leben gerufen, der die Bewerbungen begutachtet und entscheidet, wer in die Anlehre aufgenommen werden kann. Ziel ist es, die Kandidaten so auszuwählen, dass überdurchschnittliche Motivation und die realistische Chance auf erfolgreiche Weiterführung der klassischen Lehre als Zielvorgabe dienen. Der multidisziplinäre Ausschuss versucht aber auch die Kandidaten, die nicht zur Anlehre zugelassen werden so zu beraten oder zu begleiten, dass sie ebenfalls eine Perspektive erhalten.

5.6. Landwirtschaft

Die Aktualisierung des Ausbildungsprogrammes zum Leiter eines landwirtschaftlichen Betriebes (kurz Betriebsleiterausbildung) so wie es derzeit noch im Erlass über die berufliche Aus- und Weiterbildung der in der Landwirtschaft arbeitenden Personen vom 27. Mai 1993 verankert ist, wurde mit den zuständigen Partnern eng besprochen und analysiert. Im Rahmen dieser Gespräche, die sowohl mit den ausführenden Partnern des landwirtschaftlichen Schulungszentrums (LSZ) als auch mit politischen Vertretern stattfand, wurde auch immer wieder die Möglichkeit der dualen Ausbildung in der Landwirtschaft ins Auge gefasst. Eine Analyse beider Systeme brachte aber gleichzeitig auch die Unterschiede deutlich hervor. Die Betriebsleiterschule verfügt derzeit über ein Stundenkapital von insgesamt 240 Stunden theoretischer Ausbildung und insgesamt 360 Stunden praktischer Ausbildung jeweils verteilt auf drei Jahre und richtet sich zudem an Personen, die nicht mehr der Schulpflicht unterliegen. Zum Vergleich bringt die duale Ausbildung in Ostbelgien alleine in ihren 20% fachtheoretischer und allgemeinbildender Ausbildung es bereits auf ein Stundenkapital von ca. 1000 Stunden ohne hierzu noch die 80% der betrieblichen und damit praktischen Ausbildung zu rechnen. Kurzum war man sich einig, dass die Ausarbeitung eines neuen Programms nur dann auch Sinn macht, wenn man hier eine Richtungsentscheidung getroffen hat. Derzeit läuft die Betriebsleiterschulung erfolgreich und teilnehmerstabil in bewährter Art und auch ohne ein neu konzipiertes Ausbildungsprogramm wurden die im Erlass sehr grob verankerten Inhalte ständig den aktuellen Gegebenheiten und Entwicklungen in der Landwirtschaft angepasst.

5.7. PPP

Im Geschäftsführungsvertrag ist unter Punkt I.7. das Thema Campus wiederzufinden. Allerdings hat das IAWM hier momentan keine konkreten Maßnahmen umzusetzen begleitet den Prozess aber bei Bedarf beratend.

5.8. REK II und REK III

Auch hier gibt es im REK II keine eigenen Projekte, aber das Thema Fachkräftemangel und entsprechende Ausbildungsmöglichkeiten von Fachkräften via duale Ausbildung sind aktuelle gesellschaftliche Themen, so dass in vielen Projektansätzen auch das IAWM involviert ist und ggf. um aktive Beteiligung in diversen Projektschritten gebeten wird. Zu einem ersten Entwurf REK III gaben die Zentren und das IAWM eine gemeinsame Stellungnahme ab.

6. Anlagen

- 6.1. IAWM-Finanzbericht 2018**
- 6.2. Analyse der neuen Ausbildungsverträge 2018**
- 6.3. Auswertung der Schnupperwochen 2018**
- 6.4. Geschäftsführungsvertrag IAWM 2015-2019 und Addendum**
- 6.5. ZAWM Eupen: Jahresbericht 2018**
- 6.6. ZAWM St. Vith: Jahresbericht 2018**

Für das IAWM

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized, cursive name that appears to be 'Verena Greten', followed by a long horizontal line extending to the right.

Dr. Verena Greten
Geschäftsführende Direktorin